



Berlin, den 26.9.2013

**PRESSEMITTEILUNG**

**Kunstabibliothek – Staatliche Museen zu Berlin**

**Museum für Fotografie, Kaisersaal**

Jebensstr. 2, 10623 Berlin-Charlottenburg

**Brasiliens Moderne 1940 – 1964**

Fotografien von José Medeiros, Thomaz Farkas, Marcel Gautherot und Hans Gunter Flieg aus dem Instituto Moreira Salles

Eine Ausstellung der Kunstabibliothek und des Instituto Moreira Salles, vom 27. September 2013 bis zum 5. Januar 2014.

Öffnungszeiten der Ausstellung: Di – So 10 – 18 Uhr, Do 10 – 20 Uhr

Eröffnung: Do 26.9.2013, 19 Uhr, Museum für Fotografie, EG, Foyer

**Zur Eröffnung Donnerstag, 26.9.2013, 19 Uhr, sprechen**

**Moritz Wullen**

Direktor der Kunstabibliothek – Staatliche Museen zu Berlin

**Sergio Burgi**

Instituto Moreira Salles

**Samuel Titan**

Instituto Moreira Salles, Kurator der Ausstellung

**Ludger Derenthal**

Leiter der Sammlung Fotografie, Kunstabibliothek – Staatliche Museen zu Berlin, Kurator der Ausstellung

Vier exemplarisch ausgewählte Fotografen schildern in einer großen Ausstellung im Museum für Fotografie Brasiliens Weg in die Moderne. Drei dieser Fotografen wanderten aus Europa ein: Thomaz Farkas aus Ungarn, Marcel Gautherot aus Frankreich und Hans Gunter (Günter) Flieg aus Deutschland – auch dies ein Zeichen für die Anziehungskraft Brasiliens in den Jahren vom Zweiten Weltkrieg bis zum Beginn der brasilianischen Militärdiktatur. Der durch eine boomende Wirtschaft ausgelöste Modernisierungsschub jener Jahre erfasste weite Teile der brasilianischen Kultur, in den bildenden Künsten (Neoconcretismo), in der Musik (Tropicalismo, Bossa Nova) und im Film (Cinema Novo). Die Fotografie begleitete die Avantgarden und wirkte gleichermaßen stilbildend, besonders sichtbar wird dies in den Aufnahmen der neuen Hauptstadt Brasília von Thomaz Farkas und Marcel Gautherot.

Als herausragender Vertreter des fotografischen Bildessays hat **Marcel Gautherot** zahlreiche Ikonen der brasilianischen Fotografie geschaffen. Seine Bilder volkstümlicher Riten und Feste, aus dem Dschungel und der Fischer von Belém sind sorgfältig auskomponierte Studien, die Erzählung und Bildwirkung immer gleichermaßen im Blick behalten. Gautherot verdichtet in vielen seiner Fotografien die Motive ganz zu einer zeichenhaften Wirkung. Mit dieser Haltung war er der perfekte Chronist des Aufbaus von Brasília. Gautherots Aufnahme der hocheleganten Stützen des Alvorada-Palastes, des Amtssitzes des Präsidenten, reduziert das Gebäude auf seine wesentlichen grafisch wirkenden Bauelemente. Einzig die sich in den dunklen Glasscheiben spiegelnden Palmen deuten den tropischen Ort noch an. Seine Fotografien der ohnehin auf große Bildwirkung angelegten Bauten Oscar Niemeyers prägen unsere Vorstellung von dieser Apotheose der brasilianischen Moderne.

**José Medeiros** kann als der klassische Bildreporter der vierziger und fünfziger Jahre gelten. Seine Reportagen für die führende brasilianische Illustrierte *O Cruzeiro* lassen das Leben in Rio de Janeiro, am Strand und

GENERALDIREKTION  
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**  
LEITUNG

kommunikation@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum

**ANNE SCHÄFER-JUNKER**  
PRESSE

Telefon: +49 30 266-42 34 02  
Telefax: +49 30 266-42 34 09

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse



beim Karneval ebenso wie die Gesellschaftsrituale der oberen Zehntausend lebendig werden. Dabei hatte er mit seinen Bildern durchaus auch die Schattenseiten des brasilianischen Gesellschaftssystems im Blick. Seine Berichterstattung registriert – meist aus der auf Distanz haltenden Bauchnabelperspektive – die Modekapriolen junger mondäner Gäste auf der Galopprennbahn gleichermaßen wie die ausschweifenden Volksfeste in den Nachtclubs und Ballsälen der Stadt. Auf der anderen Seite stehen seine von Empathie geprägten Bildstrecken aus dem Inneren des Landes, die den Zeitschriftenlesern in den großen Städten vom Einbruch der Technik in die Welt der Indianer oder auch vom magischen Candomblé-Kult erzählen. Der Bericht über diesen bis dahin im Verborgenen ausgeübten Kult führte 1951 zu einer signifikanten Auflagensteigerung von *O Cruzeiro*; das sechs Jahre später im Verlag der Zeitschrift erschienene Buch gehört inzwischen zu den Klassikern des brasilianischen Fotobuches.

Bereits früh mit den Bildsprachen des europäischen Neuen Sehens vertraut, setzte **Thomaz Farkas** deren kühne Perspektiven und radikale Bildausschnitte schon als Teenager in seine Formstudien um, die etwa des Estádio do Pacaembu oder anderen ikonischen Bauten der vierziger Jahre in São Paulo galten. Als Herausgeber einer einflussreichen Fotografie-Zeitschrift und führendes Mitglied des Ciné-Club steht Farkas für eine Suche nach immer neuen Bildsprachen, die eine kulturelle Aufwertung des Mediums Fotografie herbeiführen sollten. Nach seiner Übersiedlung nach Rio de Janeiro gelingt ihm die Übertragung seines formbewussten Umgangs mit der Fotografie in eine stärker bildjournalistische Arbeit, die in den für diese Ausstellung neuentdeckten Panorama-Aufnahmen vom Aufbau der neuen Hauptstadt Brasília mündet. Ähnlich wie Medeiros schaut er dabei auch hinter die Kulissen, zeigt neben der viel umjubelten Ankunft des Präsidenten Kubitschek am Tag der Einweihung Brasílias ebenso die schäbigen Unterkünfte der Bauarbeiter auf der Hauptstadtbaustelle.

Mit seinen Industriefotografien hat **Hans Gunter Flieg** die Industrialisierung Brasiliens begleitet. Oft im Auftrag entstanden, sind seine Bilder klassische Interpretationen der technisch-industriellen Überformung des Landes. Aufnahmen aus Werkshallen, von Ingenieurbauten wie Kraftwerken stehen neben Fotografien von Messeständen und Industrieprodukten. Damit liefert er eine Gebrauchsfotografie im besten Sinne, die international etabliert und verständlich war. Die Inszenierungsstrategien Fliegs boten den aufstrebenden brasilianischen Firmen effektvolle Werbeträger. Durch intensive Personenregie und geschickte Wahl von Perspektive und Bildausschnitt belebt er unscheinbare Produktionsstätten, demonstriert komplexe Produktionsabläufe und führt die aufregende Architektur neuer Kaufhäuser vor.

Die Archive der vier Fotografen werden im **Instituto Moreira Salles (IMS)** aufbewahrt, einer der führenden privaten Stiftungen zur Förderung der Kultur in Brasilien. Mit ihren Kulturzentren in São Paulo, Rio de Janeiro und Belo Horizonte öffnet sie weite Perspektiven auf die brasilianische Musik, die bildenden Künste, den Film, die Literatur und die Fotografie. Wie keine andere Institution bewahrt sie die brasilianische Fotografie in ihrer ganzen Breite und Vielfalt und hat sie mit zahlreichen Ausstellungen und Publikationen im In- und Ausland bekannt gemacht.

Die Ausstellung im Berliner Museum für Fotografie ist das erste Projekt des IMS in Deutschland. Im Museum für Fotografie wird mit dieser Ausstellung eine Reihe zur Geschichte der Fotografie in den ersten Dekaden nach dem zweiten Weltkrieg fortgesetzt, die 2012 mit einer Präsentation der japanischen Fotografie der Nachkriegsjahre begonnen wurde.

GENERALDIREKTION  
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**  
LEITUNG

kommunikation@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum

**ANNE SCHÄFER-JUNKER**  
PRESSE

Telefon: +49 30 266-42 34 02  
Telefax: +49 30 266-42 34 09

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse



**Katalog**

Brasiliens Moderne. Fotografien von José Medeiros, Thomaz Farkas, Marcel Gautherot und Hans Gunter Flieg. Herausgegeben für die Kunstbibliothek – Staatliche Museen zu Berlin von Ludger Derenthal und für das Instituto Moreira Salles von Samuel Titan.

Autoren: Sergio Burgi, Helouise Costa, Lorenzo Mammì und Samuel Titan

Ca. 176 Seiten, 24 x 29 cm, 150 Abbildungen, Tritone-Druck, gebunden, Preis im Buchhandel: 35 €, ISBN 978-3-86678-885-5

**Kontakt Daten der Pressestelle des Verlages:**

Constanze Hackmann M. A.

**Marketing, PR**

**Kerber Verlag, Windelsbleicher Straße 166**

**33659 Bielefeld**

Telefon: 0049 (0) 521 95 00 815

Fax: 0049 (0) 521 95 00 888

marketing@kerberverlag.com

GENERALDIREKTION  
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**  
LEITUNG

kommunikation@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum

**ANNE SCHÄFER-JUNKER**  
PRESSE

Telefon: +49 30 266-42 34 02  
Telefax: +49 30 266-42 34 09

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse